

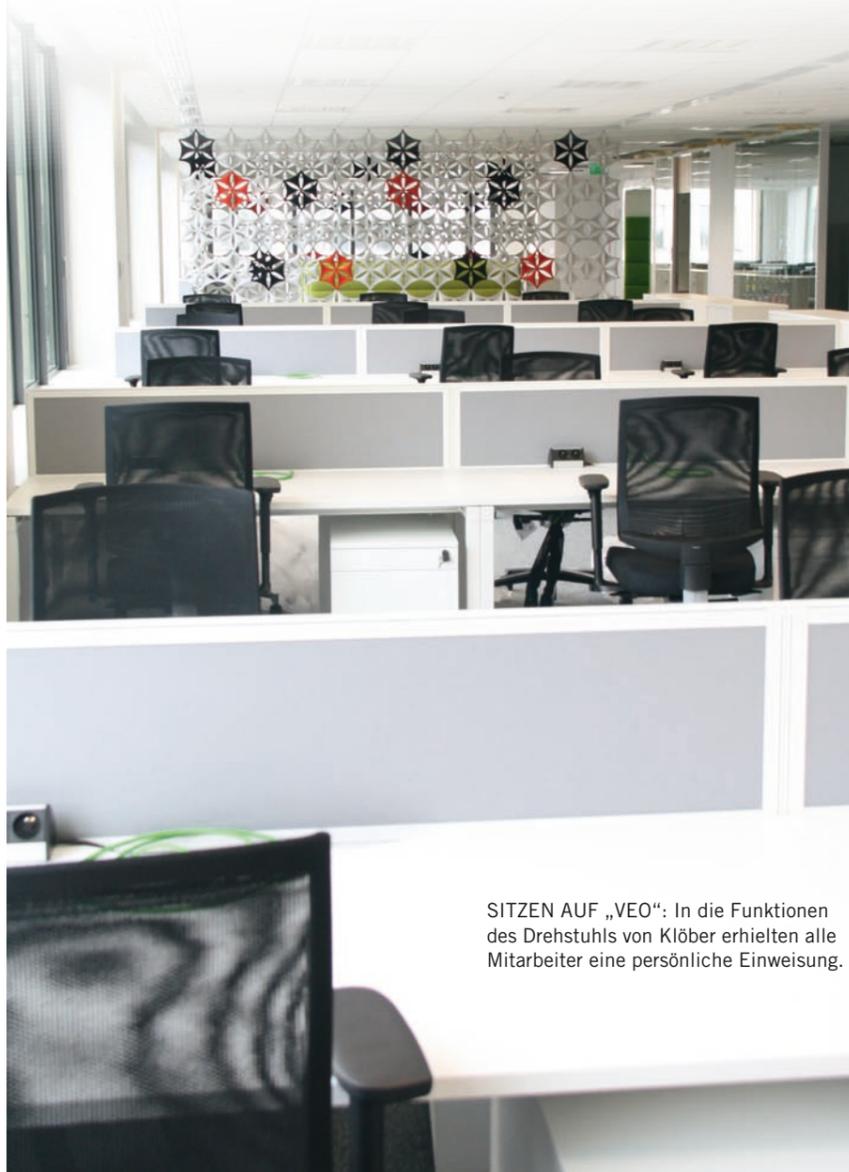
# 14 Tage für 5.000

5.000 Stühle, 14 Tage Zeit: Das war die Vorgabe der Orange Telekomunikacja Polska für die Ausstattung des neuen „Orange Parc“ in Warschau mit Dreh- und Konferenzstühlen. Der polnische Hauptsitz des internationalen Telekommunikationsanbieters wurde nicht nur architektonisch nach ökologischen Kriterien geplant, auch die Arbeitsplätze selbst sollten hell, freundlich und gesund ausgestattet werden. Der Aufgabe der Bestuhlung nahm sich der Bürositzmöbelhersteller Klöver an, der damit auch eine Herausforderung an Produktion und Logistik meisterte.

**N**eue Arbeitsplätze für rund 3.500 Mitarbeiter – auf sechs Etagen, in fünf Gebäudekomplexen, die zu einer kubischen Einheit strukturiert und im Erdgeschoss miteinander verbunden sind: Die neue Zentrale des internationalen Telekommunikationsanbieters Orange in Warschau vereint auf insgesamt 45.000 Quadratmetern Büros, Konferenz- und Meetingräume – und noch viel mehr: Kaffeebars, Casinos, Shops, ein Fitness-Zentrum und ein begrünter Innenhof verleihen dem markanten Gebäudekomplex einen nahezu städtischen Charakter.

## ÖKOLOGISCH „SEHR GUT“

Das gesamte Areal wurde vom Architekten Stanisław Fiszer unter ökologischen Gesichtspunkten entworfen. Große Fenster, die sich öffnen lassen und an allen Arbeitsplätzen viel Tageslicht hereinlassen, verursachen weniger Energieverbrauch für Kühlung und Beleuchtung, zum Schutz vor Sonne und Hitze sind sie mit Außenjalousien ausgestattet. Insgesamt ist der Energieverbrauch des „Orange Parc“ um rund 30 Prozent geringer als bei vergleichbaren Bürokomplexen und erhielt dafür das BREEAM-Zertifikat „sehr gut“. BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) legt Standards für ein nachhaltiges Design



SITZEN AUF „VEO“: In die Funktionen des Drehstuhls von Klöver erhielten alle Mitarbeiter eine persönliche Einweisung.



RAUM FÜR ARBEIT UND KOMMUNIKATION: Lichtdurchflutete Räume, eine harmonische Möblierung und eine Bestuhlung, die dynamisches Sitzen fördert, gehören zum Einrichtungskonzept des „Orange Parc“, eines der modernsten Bürogebäude Warschaus.

fest und dient so als Gradmesser für den Umwelteinfluss eines Gebäudes.

Viel Tageslicht im gesamten Gebäude, der begrünte Innenhof und großzügige Gemeinschaftsflächen ergeben ein warmes, freundliches Gesamtbild im gesamten Gebäudekomplex. So sollten auch die Arbeitsplätze im „Miasteczko Orange“ – Miasteczko bedeutet Stadt – in Sachen Design und Funktionalität mit der Architektur zusammenspielen. Überzeugt von den ergonomischen Eigenschaften und dem stimmigen Design entschied sich Orange Telecom für eine Bestuhlung von Klöver: Konferenz-Freischwinger aus der Serie „Mera“, die bereits mit dem iF design award ausgezeichnet wurden, sowie Bürodrehstühle aus der Modellreihe „Vevo“ mit NetZRückenlehne, die sich einfach an unterschiedliche Gewichtsklassen und Körpergrößen anpassen lassen und die Sauerstoffversorgung der Muskeln durch dynamisches Sitzen begünstigen.

Entscheidend für die Auftragsvergabe war neben den passenden Produkten auch die Zusicherung von Klöver, die über 5.000 Stühle innerhalb von 14 Tagen an ihre jeweiligen Bestimmungsorte im „Orange Parc“ zu transportieren. Über 3.400 Drehstühle und rund 1.500 Besucherstühle wurden im Mai 2013 bei Klöver bestellt – für das Unternehmen, das seine Fertigung in Owingen am Bodensee hat, eine logistische Herausforderung. „Pro Stuhl waren bei diesem Auftrag zwölf statt acht Mitarbeiter beschäftigt, weil das enge Zeitfenster für die Auslieferung eine Zwischenlagerung notwendig machte“, er-

zählt Dr. Olaf Kreyenkamp, Geschäftsführer bei Klöver. „Innerhalb von zehn Tagen lieferten wir die Stühle nach Warschau – dafür waren 30 Lkw zwei Tage unterwegs.“

Am Zielort gelangten die Stühle in Zusammenarbeit mit dem Klöver-Fachhandelspartner in Warschau direkt in die entsprechenden Etagen, an die Arbeitsplätze und in die Konferenzräume. Jeder Mitarbeiter im „Orange Parc“ erhielt zunächst zusätzlich zu der Online-Bedienungsanleitung eine persönliche Einweisung in die Einstellmöglichkeiten des Stuhls. „Falsches Sitzen belastet die Bandscheiben, ist schlecht für die Durchblutung und verur-

sacht Muskelverspannungen“, erklärt Mariusz Kaczorowski, Klöver-Verkaufsrepräsentant in Polen. „Dynamisches Sitzen hilft dabei, dies zu verhindern: Der Nutzer wechselt öfter die Sitzposition und bewegt sich so häufiger.“

Regelmäßige Bewegung in den Arbeitsalltag bringen darüber hinaus auch die zahlreichen Treffpunkte im Haus, wie die Cafeterias, die Aufenthaltsräume und der Innenhof. Das „Miasteczko Orange“ ist heute eines der modernsten Bürogebäude Warschaus. Es erfüllt in Sachen Ökologie, aber auch, was die Ausstattung der Arbeitsplätze angeht, hohe Standards.

Nadia Hamdan ■

